Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Protokoll Rassebeiratssitzung Kaltblut – Marbach, 16. Mai 2024

Norbert Freistedt eröffnet die Sitzung um 16:05 Uhr und begrüßt die Teilnehmer. Er bedankt sich für das Engagement im Rassebeirat.

TOP 1 Herr Weber schließt sich an, gibt noch einmal die Tagesordnung bekannt und eröffnet die Vorstellungsrunde (Anlage Folie 3).

TOP 2 Herr Weber erläutert die Aufgaben des Rassebeirates gem. Satzung des Pferdezuchtverbandes (Folie 4 und 5).

TOP 3 Erfolgsgeschichte Schwarzwälder Kaltblut: Herr Weber bezieht sich auf die Rede von Dr. Hans Ableiter anlässlich des Tages des Schwarzwälder Pferdes am und gibt deren Inhalt stichpunktartig wieder (Folie 6, wurde nachgereicht).

TOP 4 Herr Weber ist seit 25 Jahren als Zuchtleiter tätig und legt noch einmal die „Meilensteine der letzten 25 Jahre – Schwarzwälder Kaltblut“ dar (Folie 7, wurde nachgereicht).

TOP 5 Zuchtprogramme

Herr Weber erläutert er die Ursprungszuchtbücher der einzelnen Kaltblutrassen und die UZB führenden Verbände (Folie 8). Herr Bossong merkt dazu an, dass die Situation bei den Pfalz-Ardennern paradox ist: die meisten Zuchtpferde (25) werden in BW geführt, in RPS deutlich weniger (8). Es wird nach Diskussion beschlossen, dass Herr Weber die Lage mit dem Ministerium (Frau Könnel) eroiert und die Möglichkeiten auslotet, dass das UZB zumindest gemeinsam mit dem Verband RPS geführt werden kann.

Abschließend stellt Herr Weber die geplanten Änderungen im Zuchtprogramm Schwarzwälder Kaltblut vor (Folie 9).

TOP 6 Austausch: Jeder Teilnehmer wird gebeten kurz darzulegen, welche drei Schwerpunkte ihm in der kommenden Legislaturperiode für die Arbeit im Rassebeirat wichtig sind.

Helmut Faller: Anknüpfung an die gute Arbeit der Vorjahre, Einsatz für den Erhalt der Servicestationen.

Hagie Sey: Zucht, Ausbildung, Tierwohl

Markus Becherer: Anliegen der Züchter einbringen, Kommunikation nach außen, PR auf Messen und Veranstaltungen

Roland Finsterwald: Zuchtwertschätzung, LP – Verkehrstauglichkeit prüfen, L-Linie fördern

Werner Schultheiss: Zuchtwertschätzung, LP, Ausbildung, Tierwohl

Michael Egetenmeier: Offenheit, Bezug zur Praxis berücksichtigen

Holger Bossong: PfArdenner fördern, Jungzüchter motivieren

Andrea Hahn: SChwK für Freizeitzwecke etablieren, Pferde in der Öffentlichkeit zeigen, Vorteile der Kaltblüter aufzuzeigen, Image in der Öffentlichkeit fördern

Dr. Caroline Eiberger: Vorschläge für Richter Gremien – HLP, rechtzeitige Diskussion weil zeitlicher Vorlauf benötigt wird, Tierwohl, ZWS, Fruchtbarkeit muss verbessert werden

Martin Nieß: Freiberger Züchter kontaktieren, ansprechen - Treffen und Austausch organisieren; LP andenken

Dietmar Soulier: Interessen der Züchter vertreten, Einsatzmöglichkeiten prüfen, ggf. fördern, Tierschutz damit in Verbindung setzen, Pferde, die wir züchten, müssen geeignet sein, Auswertungen der linearen Beschreibung, Stutenfamilien

Gerhard Schröder: -seltene Stutenstämme näher betrachten: mehrere Stutenstämme momentan nicht mehr zuchtaktiv, beim PZV Ba-Wü Familien stark gefährdet aber in den Filialzuchtbüchern sehr vital. Zuchtverbandsordnung ergänzen um alle Hengste fremder Rassen.

-Projekt FN PSSM/GYS wo ist der Abschlussbericht?

-Vorschlag: ein Schwerpunkt pro Jahr setzen, z.B. Zuchtwertschätzung mit Austausch Rassebeirat Kaltblut Bayern oder gemeinsamer Besuch von Veranstaltungen z.B. Freiberger Hengstselektion in Glovelier (jedes Jahr am 2. Januarwochenende) oder Schlussprüfung Freiberger Stationstest im Schweizerischen Nationalgestüts Avenches (in der Regel am 1. Wochenende im März)

Melanie Hug: Züchter unterstützen bei der Zuchtauswahl – Zucht von Gebrauchspferden, Eignung vor Farbe/Abzeichen; Ausbildung wieder selber machen

Frank Heidan: fragt, ob bei der Auswertung der genetischen Vielfalt nur im PZVBW eingetragene Pferde berücksichtigt wurden oder alle in Deutschland erfassten SchwK? Weiterhin Priorität Leistungsprüfung; Kommunikation zu Züchtern außerhalb BW.

Jörg Wendel: Korrektheit; Pferde züchten, die sich verkaufen lassen; PSSM Abschlussbericht

Es folgt eine **Diskussion**, in der auf einzelne Punkte näher eingegangen wird:

Der Abschlussbericht PSSM soll bei von Prof. Tetens eingefordert werden, er hat schließlich auch Geld gekostet. VA Norbert Freistedt

In das Projekt genetische Vielfalt sind nur Daten vom PZVBW eingeflossen (knapp 700 SchwK Stuten sind in BW eingetragen, ca. 300 außerhalb). Roland Finsterwald berichtet über positive Erfahrungen, dass Züchter als Reaktion auf das Anschreiben von Herrn Weber zum Decken gekommen sind. Herr Schultheiss berichtet, dass oftmals die Gebühren (Mitgliedschaft) im Verband abschreckend auf Fohlenbesitzer wirken.

Es herrscht allgemein Einigkeit, dass eine Auswertung lineare erfassten Daten sinnvoll ist. Dazu gibt ein Tool vom Oldenburger Verband, dessen Kosten und ggf. Nutzung geprüft werden sollen. Ggf. kann auch eine Bachelorarbeit der erste Schritt in die Auswertung der Daten sein, um sie den Züchtern transparent zur Verfügung zu stellen.

Anlässlich der nächsten RB Sitzung soll es einen Vortrag über die SNP Methodik geben, um sie ggf. dann auch bei den Kaltblutrassen einzuführen.

Ebenfalls zur nächsten RB Sitzung soll das Thema Inzucht und Verwandtschaft aufbereitet und aufgegriffen werden. Der IKoeffizient ist in der SchwK Population sehr hoch.

Gerhard Schröder schlägt vor, einen Arbeitsgruppe mit dem Schwerpunkt „seltene Stutenfamilien“ fortzuführen, dem zugestimmt wird. Schwerpunkte sollen sein: der Blick über den Tellerrand und Vermarktung. Herr Schröder wird sich mit einer Abfrage, wer dort mitarbeiten möchte, demnächst in der Runde melden. Es wird ausdrücklich begrüßt, dass auch Personen außerhalb des Rassebeirats mitarbeiten können.

Thema Bundeskaltblutschau: Herr Schröder regt an, Sponsoren zu finden. Carolin Harscher-Schmutz kann hier aktiv werden, wenn Sie entsprechende Vorschläge für potentielle Sponsoren bekommt. Herr Weber berichtet weiterhin von den Vorbereitungen in Berlin und den anstehenden Änderungen. BW kann 5 Hengste und 10 Stuten, egal welcher Kaltblutrasse, entsenden. Die Messe hat die Transportkostenentschädigung gestrichen.

Norbert Freistedt schließt die Sitzung gegen 18:30 Uhr, bedankt sich bei allen Anwesenden für die konstruktive Diskussion und wünscht einen guten Nachhauseweg.

Anlagen: Marbach, den 16.05.2024

- Anwesenheitsliste
- Folien Präsentation Herr Weber

gez. Norbert Freistedt